

Verzeichniß und Erklärung
Der angebrachten Kupfer von niemals bekannt gemachten
Werken der Kunst.

- No. 1. Auf dem Titelblatte stehen die fünf Helden von den berühmten Sieben in dem Feldzuge wider Theben, nach einem Carniole des Stofischen Musei p. 344. gezeichnet. Dieser Stein, welcher vielleicht der seltenste und schätzbarste in der Welt ist, wird im Dritten Capitel erklärt.
- No. 2. Ueber der Zuschrift stehen die Köpfe des Diomedes und des Ulysses, von einer alten Vase in eben dem Museo genommen, und haben hier, als Bildnisse des klügsten und des tapfersten Helden unter den Griechen vor Troja, ihre Deutung.
- No. 3. Zu Ende der Zuschrift ist eine erhobene Arbeit von Figuren fast in lebensgröße, und auf derselben Bellerophon nebst dem Pegasus vorgestellt, als eine Deutung auf einen Herrn, welcher die schönen Künste befördert, liebet und kennet. Dieses Werk steht nebst andern Sieben von gleicher Größe in dem Pallaste Spada zu Rom, und alle acht Stücke waren in der Zeit der Blindheit, mit der gearbeiteten Seite unterwärts gekehret, als Stufen der Treppe zu der Kirche St. Agnese außer Rom geleyet, wo dieselben bey Ausbesserung dieser Treppe im vorigen Jahrhunderte gefunden wurden.
- No. 4. Zu Anfang der Vorrede steht eine erhobene Arbeit in der Villa des Herrn Cardinals Alex. Albani, deren Figuren an zwo Spannen hoch sind: es ist dasselbe im Vierten Capitel angeführet. Diese Vorstellung muß bey den Alten sehr beliebt gewesen seyn: denn es findet sich dieselbe mehrmals wiederholet, und in gedachter Villa sind drey andere jenem völlig ähnliche Stücke.
- No. 5. Zum Schluße der Vorrede steht ein Carniol des Stofischen Musei p. 315. n. 6. und stellet den Prometheus vor, wie er einen Menschen bildet, und zwar eine Weibliche Figur, wie Hesiodus *, und aus demselben Lucianus ** sagt. Dieser Stein deutet auf den Anfang der Kunst, und ist in dieser Absicht vor dem Ersten Capitel vorher gesezet.
- * Theogon. v. 572. ** Dial. Prometh. et Iov. p. 204.
- No. 6. Das Kupfer über den Anfang des Ersten Capitels ist kein altes Denkmal, sondern ein Entwurf von verschiedenen derselben zusammen gesezet, weil sich keine Vorstellung fand, die zur Deutung auf dieses Capitel bequem war. Es sind hier die ältesten Stücke der Bildhauerey und Baukunst angedeutet. Das Stück Säule ist von dem einen Tempel zu Pesto genommen, von welchen Gebäuden ich in der Vorrede zu den Anmerkungen über die Baukunst der Alten die erste Nachricht gegeben habe. Diese Tempel sind vermuthlich nicht lange